

Das Kerschebläddche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Albig und Heimersheim



Frühjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Seite	3
Aus der Kita „Zwei Linden“	Seite	4-5
Kasualien	Seite	6
Aus dem Konfi-Jahrgang	Seite	7
Unsere Gottesdienste	Seite	8
Zu Palmsonntag	Seite	9
Osternacht	Seite	10
Ausblick Ostern	Seite	11
Ausblick Evangelische Jugend	Seite	12-13
Dietrich Bonhoeffer	Seite	14
Von guten Mächten	Seite	15
Gedanken Bonhoeffers	Seite	16
So erreichen Sie uns	Seite	17
Zu guter Letzt	Seite	18-19
„Haben Sie gewusst, dass...“	Seite	20

*„Optimismus ist in seinem Wesen
keine Ansicht über die gegenwärtige Situation,
sondern er ist eine Lebenskraft,
eine Kraft der Hoffnung.“*

Dietrich Bonhoeffer

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
 unsere Welt erfährt in diesen Zeiten immense
 Veränderungen und ich frage mich zuweilen,
 was Bestand hat, woran ich mich orientieren
 kann. Inmitten der Passionszeit drängt sich
 mir diese Frage noch einmal anders auf:
 sie gewinnt eine spirituelle Dimension.
 Ich erinnere mich an Mütter und Väter des
 Glaubens aus der Geschichte, die ähnlich
 fragten, und Zuversicht im christlichen
 Glauben fanden.



Einer unserer herausragenden Glaubensväter
 jüngerer Zeit war der Theologe Dietrich Bonhoeffer.

In dieser Ausgabe wird er an verschiedenen Stellen vorkommen mit Worten,
 die zum Nachdenken anregen. Mit seinem Wirken und seiner Theologie
 prägte Bonhoeffer nachfolgende Generationen bis hin zur Gegenwart.

Mutig in seinem Glauben stellte er sich den Widrigkeiten seiner Zeit, erkannte
 er doch die Gewaltspirale, die keinerlei Menschenwürde und Achtung vor dem
 Leben kannte.

Bonhoeffer sprach von dem „*Hoffnungsfest Ostern*“ in dunklen Zeiten, die es
 in den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts gab.

Warum gab er dem Fest diesen Namen? Weil Ostern Hoffnung schenkt!

An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir, dass Jesus den Tod
 besiegt hat, dass er auferstanden ist. Er wurde von den Toten auferweckt und
 gab uns damit Hoffnung auf das ewige Leben.

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“

Mit diesen Worten des Theologen wünsche ich Ihnen
 ein gesegnetes Hoffnungsfest an den Ostertagen!

Ihre Pfarrerin Annette Stegmann

Aus der Kita „Zwei Linden“

Wir feiern Fasching!

Auch bei uns in der Kita „Zwei Linden“ wurde es wieder mal bunt.

Ende Februar hieß es:

Wir wollen Fasching feiern!

Schon Tage vorher wurde es in unseren Fluren, Gängen und Räumen immer gemütlicher, knalliger und bunter.

Umso mehr Girlanden und

Luftballons hingen, desto vorfreudiger wurden unsere Kinder.

„Als was verkleidest du dich denn? Hast du schon ein Kostüm?“

Wir freuen uns so!“

Und als wir am Freitag, den 28.02.2025 alle in die Kita kamen und plötzlich umringt von Prinzessinnen, Elsas, Superhelden, Ninjas, Feuerwehrmännern und Polizisten sahen, da kam richtig STIMMUNG auf!

Unser Buffet war wahnsinnig lecker und von allen vielfältig gedeckt.

Denn wenn Fasching ist, dann darf es zum Frühstück auch mal Laugenbretzel mit Spundekäs, Geflügelwürstchen, Gemüse und Knabberzeug sowie Süßigkeiten aller Art geben.

Den ganzen Tag schallte Musik aus allen Räumen, Kinder aus allen Gruppen genossen einige kreative Angebote in verschiedenen Gruppen:

so war Kinderschminken und die Schatzsuche im Bällebad ein Highlight.

Zahlreiche Kinder beteiligten sich am kreativen Bastelangebot: Luftballons mit Konfetti einkleistern. Spiel und Tanz mit Musik und Helau im Bewegungsraum war stets mit einer Fülle von unseren Kindern besetzt.

Der Spaß stand an diesem Tag an der ersten Stelle und dies ist allen gelungen.

Aussage der Kinder, Zitat:“ Das war der schönste Tag aller Zeiten“.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal mit “Helau und Alaaf“.



Die Vorschul-Kinder sind fit!

Seit Januar dieses Jahres steht die Verkehrserziehung für unsere Vorschulkinder auf dem Programm.

Zusammen mit den Kindern haben wir eine Menge Verkehrsschilder entlang der Straße, Bodenmarkierungen und Geschwindigkeitstafeln entdeckt und besprochen.

Vergeblich suchten wir nach einer Fußgängerampel und einem Zebrastreifen, um daran zu üben. Vom Kindergarten bis zur Schule haben wir den Schulweg ausprobiert und die Gefahrenstellen erläutert.

An der Turnhalle befindet sich eine „perfekte“ und etwas gefährlichere Stelle um eine Straßenüberquerung an einer Hauptstraße zu üben.

Im Februar besuchte uns der Verkehrspolizist Herr Klein zum Fußgängertraining in den Kindergarten.

Voller Stolz zeigten die Kinder: „Wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält.“ Zum Schluss erhielt jedes Kind einen Fußgänger-Führerschein.

Ein wichtiges Thema war auch die passende Kleidung und die Ausstattung mit Reflektoren der Kinder an Ranzern, Jacken und Schuhe auf dem Schulweg. Im abgedunkelten Turnraum haben wir getestet, wie gut oder schlecht die verschiedene Bekleidung zu erkennen ist. Nun sind unsere Kinder fit für den sicheren Schulweg.



Es grüßt das Team der Kita

*„Lasset die Kinder zu mir kommen,
denn ihnen gehört das Himmelreich.“*

Mk 10, 13

Kasualien

Taufen

Am 3. Advent wurden in Heimersheim drei Geschwisterkinder getauft:
Mats, Mia und Matti Stöhr

*„Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
aus EG 65*

Bestattungen

Ernst-Georg Mann, 74 Jahre, Albig
Elisabeth Lotz, geb. Blos, 84 Jahre, Albig
Ruth Mann, geb. Griesheimer, 89 Jahre, Albig
Roswitha Jakob, geb. Vollmer, 80 Jahre, Albig
Lydia Gräf, geb. Holzlehner, 99 Jahre, Albig
Kriemhilde Eichler, geb. Kirsch, 86 Jahre, Heimersheim
Elisabeth Groh, geb. Frondorf, 92 Jahre, Albig
Friedrich Wilhelm Knobloch, 86 Jahre, Heimersheim
Dietmar Prierer, 68 Jahre, Heimersheim
Gertrude Bayer, 89 Jahre, Albig

*„Es gibt nichts,
was die Abwesenheit
eines geliebten Menschen
ersetzen kann.
Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit
schenkt in der Trauer
eine stille Freude
Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich“.*

Dietrich Bonhoeffer

Aus dem Konfi-Jahrgang

Sieben Konfis und fünf Esel

Eine besondere Konfi-Freizeit erlebten unsere Jugendlichen, denn sie hatten nicht allein eine exklusive Führung der „Villa Rustica“ im Binger Wald, sondern unternahmen eine Wanderung mit fünf Eseln—das war ein tolles Erlebnis!!!

Allmählich neigt sich die Konfi-Zeit seinem Ende zu, schließlich ist am Palmsonntag der Vorstellungsgottesdienst und im Mai feiern wir die Konfirmation.



Unsere Konfis:
Senta Baumann
Emily Friedel
Ben Hartmann
Sara Hassemer
Marie Hofmann
Lilli Lied
Elia Schütte

Anmeldung des neuen Konfi-Jahrgangs bis 31.05.

Jugendliche, die derzeit die 7. Klasse besuchen und/oder den Jahrgängen 2011/2012 angehören, können sich bis zum 31. Mai zum Konfi-Unterricht anmelden.

Dabei sind anzugeben:

Name des Konfis, die Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten sowie Kopie der Taufurkunde, bzw. entsprechender Auszug des Familienstammbuches.

Anmeldungen per Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.

Unsere Gottesdienste

Datum	Albig	Heimersheim
13. April Palmsonntag	9.30 h Vorstellungsgottesdienst	10.30 h
17. April Gründonnerstag	19.00 h Taizé-Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft	
18. April Karfreitag	10.30 h	9.30 h
19. April Samstag		21.00 h Osternacht
20. April Ostersonntag	9.30 h	
11. Mai	10.00 h Konfirmation	
25. Mai	16 h Verabschiedung Pfarrerin Stegmann	

„Wir müssen bereit sein, uns von Gott unterbrechen zu lassen.“

Dietrich Bonhoeffer

Zu Palmsonntag

Gottes Güte zieht ein in die Welt

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
in dem Namen des Herrn, der König von Israel!
Mit Palmen bereiten wir dir den Weg,
unsere Kleider liegen dir zu Füßen,
damit die Güte einziehen kann in unser Leben.



Du bist meine Hoffnung und stärkst mich mit deiner Liebe.
Deine Güte überdauert die Zeit und lässt mich leben.
Deine Gnade umspannt das Weltall und führt mich aus der Enge.

Wenn wir stillstehen und auf der Stelle treten,
und nicht einen Schritt weiterkommen,
nimmst du uns mit auf den Weg nach Jerusalem,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen in Traum und Wirklichkeit.

Denn jeder Tag, den Gott macht, ist gut:
Wir wollen uns freuen, dass er noch immer die sucht,
die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten;
dass er sich noch immer auf den Weg macht zu denen,
die den Hunger nach Frieden noch nicht gestillt haben.

Herr, du bist der Eckstein der Welt, die Hoffnung für unsere Seelen;
deine Güte überdauert den Tag und deine Liebe überstrahlt
die Schattenseiten unseres Lebens.

Hanns Dieter Hüsch

„Osternacht“ von Hanns Dieter Hüsch

Bruder Christus,
du hast alles gekannt und alles erlebt:
verraten und verkauft von Judas,
geleugnet und abgeschrieben von Petrus,
von Ferne beobachtet von den Jüngern—
hast du durch Not und Tod
das Vertrauen zu deinem Vater,
unserem Gott, nicht begraben.
Als alle dich im Stich ließen,
hast du dich nicht von ihnen losgesagt.
Als sie dich aufs Kreuz legten,
hast du um Verständnis gebeten:
Vergib ihnen, Vater, sie wissen nicht, was sie tun.



Bruder Christus,
du hast Gott mehr gehorcht als den Mächtigen,
und deine Fahne hast du nicht nach dem Wind gehängt.
Du hast dich von ihnen nicht abhängig gemacht,
sondern warst bis in den Tod von Gott abhängig.

Bis zum letzten Atemhauch
bist du eingestanden für die, die dich bloßstellten,
die dir die Kleider vom Leibe rissen und dich schlugen.

Du hast sie nicht verflucht, nicht sie, nicht Gott.

Sie haben dich nicht kleingekriegt,
nicht damals, nicht heute.

Du lebst unter uns,
und wir lernen, auf Gott zu vertrauen,
wie du es getan hast—
bis in die Reiche des Todes.

Du bist auferstanden,
Christus, du bist wahrhaftig auferstanden.



Ausblick Ostern

Ostertisch der Konfis

Auch in diesem Jahr werden die Konfis einen Ostertisch gestalten und jede Menge **Ostereier färben** und diese gegen eine Spende ausgeben.

Selbstverständlich können Sie uns im Vorfeld Ihre Bestellungen mitteilen, so dass wir entsprechend vorbereiten können.

Nach dem Gottesdienst am Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag werden die Ostereier ausgeteilt. Ebenso gibt es einen Bring-Service!

Sagen Sie im Gemeindebüro einfach Bescheid, schicken Sie eine Mail oder sprechen Sie eine Konfirmandin/einen Konfirmanden an, wenn wir Ihnen die Ostereier nach Hause bringen sollen.

Wir freuen uns jedenfalls heute schon auf das Ostereier-Färben!



Taizé-Gottesdienst am Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag, 17. April um 19 Uhr** feiern wir einen Taizé-Gottesdienst, den die Chorgemeinschaft und Evi Schicklinski musikalisch gestalten.

Im Anschluss können Sie Ostereier, die die Konfis färben, gegen eine Spende erwerben; ebenso nach dem Gottesdienst am Karfreitag.

Feier der Osternacht in Heimersheim

Am Samstag, 19. April um 21 Uhr feiern wir in der Heimersheimer Kirche die **Osternacht**. Wir erinnern und feiern die Bedeutsamkeit der Auferstehung Jesu in diesem meditativen Gottesdienst, zu dem alle eingeladen sind.

Kurrendblasen am Ostersonntag

Das **Kurrendblasen** unseres Posaunenchores ist eine schöne Tradition und wird auch am frühen Ostermorgen stattfinden. Wir freuen uns, wenn Sie aus den Häusern kommen und den Osterchorälen lauschen.

Ausblick Evangelische Jugend

Kinder- und Jugendfreizeiten 2025

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Jugend des Dekanates Alzey-Wöllstein ein breites Angebot an Freizeiten an.

Trekking unter Sternenhimmel

Trekkingtour durch den Soonwald vom 19.-22.06.2025
ab 14 Jahre, 25,- €

Sehnsucht nach der Insel

Ferienhaus Leuchfeuer bei Hörnum auf Sylt vom 19.-30.07.2025
11-13 Jahre, 430,- €

Abenteuer Zeitreise

Kinderfreizeit im Kloster Jakobsberg/Ockenheim vom 20.-26.07.2025
7-10 Jahre, 180,- €

Höhenlust und Alpenfeeling

Klettersteigbegehung im Salzburger Land vom 13.- 19.07.2025
10.05.2025 Vortour mit Einführung
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, ab 14 Jahre, 540,- €

Juleica UP – Reels and more

Jugendhaus Kloster Jakobsberg, vom 21.-23.03.2025, ab 15 Jahre
Für Neu- und Wiedereinsteiger als Gruppenleiter*in
Gilt als Kurs zur Verlängerung einer Jugendleiterkarte
Erarbeitet werden bewegte Bilder, Reels und Videos, die mit dem eigenen Handy oder Tablett hergestellt werden können. Es gibt Tipps zu Programmen, deren Handhabung und rechtliche Hinweise. Leitung: Referenten von Medien und Team Evang. Jugend.

Infos und Anmeldungen über unsere Homepage:

www.ev-jugend-alzey-woellstein.de



„Mutig—stark—beherzt“

Evangelischer Kirchentag in Hannover vom 30. April—4. Mai

Unter dem Motto „Mutig – stark – beherzt“ kommen auch in diesem Jahr wieder viele Menschen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu singen und zu beten. Kritische Impulse, konstruktive Gedanken rundum aktuelle Themen, die sich in unserem Land und in der Welt stellen, stehen im Mittelpunkt.

Die Dekanate Alzey-Wöllstein, Ingelheim-Oppenheim und Mainz organisieren die Reise.

Erwachsene: 288,- €

Jugendliche/Ermäßigte: 228,- €

Die Preise enthalten ein Dauerticket, Fahrt im Reisebus ab Mainz (gemeinsam mit den Dekanaten Ingelheim-Oppenheim und Mainz), Übernachtung im Gemeinschaftsquartier, Frühstück.

Weitere Infos erteilt die Ev. Jugend des Dekanates Alzey-Wöllstein.

*„Tatenloses Abwarten
und stumpfes Zuschauen
sind keine christlichen Haltungen.
Den Christen rufen nicht erst
die Erfahrungen am eigenen Leibe,
sondern die Erfahrungen
am Leibe der Brüder,
um derentwillen Christus
gelitten hat,
zur Tat und zum Mitleiden.“*

Dietrich Bonhoeffer



Dietrich Bonhoeffer

Zum Gedenken an den Theologen

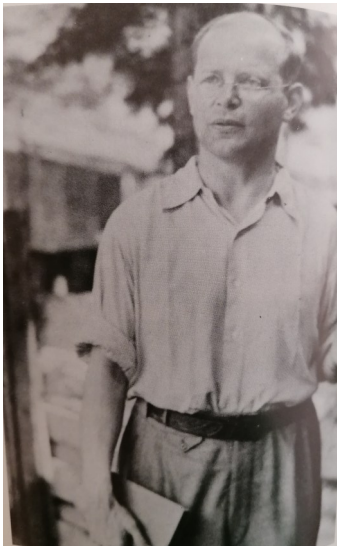
Als streitbarer Theologe gehörte Dietrich Bonhoeffer der Bekennenden Kirche an und war am Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt. Seine Theologie prägte die nachfolgenden Generationen von Pfarrerinnen und Pfarrern, hatte er doch ein tiefes Verständnis von Glauben und Hoffnung.



Die Nachfolge Jesu gründete für ihn in der Bergpredigt, die das Zentrum für christliches Wirken in der Welt bedeutete. In diesen neutestamentlichen Worten gingen für ihn Glaube und Handeln einher, die als Grundlage einer christlichen Ethik dienten.

Aus dem christlichen Glauben heraus erwuchs in ihm seine Bereitschaft, „dem Rad in die Speichen zu fallen.“

Vor 80 Jahren—am 9. April 1945—wurde Dietrich Bonhoeffer wenige Tage vor dem Kriegsende im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet.



Sein Gedicht „Von guten Mächten“ verfasste er im Dezember 1944 in einem Brief, den er an seine Verlobte Maria von Wedemeyer geschrieben hatte.

Später übergab diese das Original an die Harvard University und es wurde im Laufe der Jahre mehrfach vertont.

*„Den größten Fehler,
den man im Leben machen kann,
ist, immer Angst zu haben.“
Dietrich Bonhoeffer*

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das Alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern,
des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken,
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll' n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Gedanken Bonhoeffers

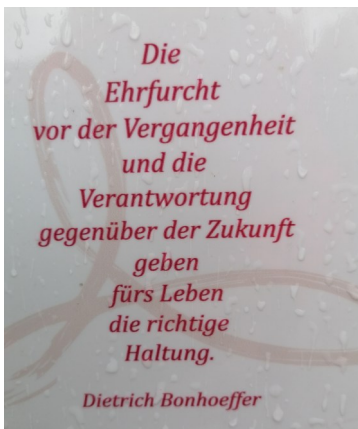
Die Bedeutung der Bergpredigt für Bonhoeffer

Am 14 Januar 1935 schreibt der Theologe an seinen Vater Karl-Friedrich Bonhoeffer:

„ Es mag ja sein, dass ich in manchen Dingen Dir etwas fanatisch und verrückt erscheine. Und ich habe selbst manchmal Angst davor.

Aber ich weiß, wenn ich vernünftiger wäre, so müsste ich am nächsten Tag ehrlicherweise meine ganze Theologie an den Nagel hängen... Ich glaube zu wissen, dass ich eigentlich erst innerlich klar und wirklich aufrichtig sein würde, wenn ich mit der Bergpredigt wirklich anfangen, Ernst zu machen. Hier sitzt die einzige Kraftquelle...

Die Restauration der Kirche kommt gewiss aus einer Art neuen Mönchtums, das mit dem alten nur die Kompromisslosigkeit eines Lebens nach der Bergpredigt in der Nachfolge Christi gemeinsam hat... Ich kann mir immer noch gar nicht recht denken, dass du wirklich diese Gedanken alle für so gänzlich irrsinnig hältst. Es gibt doch nun einmal Dinge, für die es sich lohnt, kompromisslos einzutreten. Und mir scheint, der Friede und die soziale Gerechtigkeit, oder eigentlich Christus, sei so etwas...“



Und zum Frieden in der Welt sagt er:

„Wir wollen reden zu dieser Welt,
kein halbes,
sondern ein ganzes Wort,
ein mutiges Wort, ein christliches Wort.

Wir wollen beten,
dass uns dieses Wort gegeben werde
- heute noch -
wer weiß,
ob wir uns im nächsten Jahr
noch wiederfinden?“

entdeckt am Münchner Jakobsweg

So erreichen Sie uns

Pfarramt	Pfarrerin Annette Stegmann Langgasse 70, Gemeindezentrum Albig Tel.: 06731 / 8161 Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de
Kirchenvorstand	Albig: Eva Schicklinski Tel.: 06731 / 1300 Heimersheim: Christina Fritz Tel.: 06731 / 411 01
Gemeindebüro	geöffnet dienstags von 10.00 h—11.00 h Ansprechpartner Gemeindebüro: Michael Huber Tel.: 06731 / 8161
Kindertagesstätte	„Zwei Linden“, Alzeyer Pforte 30, Albig Leitung: Anja Lahr Tel.: 06731 / 1890 Mail: ev.kita.albig@ekhn-net.de
Organistin	Eva Schicklinski, Tel.: 06731 / 1300
Ev. Posaenchor	Gernot Berg, Mobil: 0163 863 3442
Küsterdienst	Anna-Lea Lied und Marie Lied, Albig Marie Schneider, Heimersheim

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinden Albig und Heimersheim
Redaktion:	Pfarrerin Annette Stegmann
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage:	1.000
Bilder:	S. 4.5. N. Zimmermann, S. 7 S. Göhl, S. 10 unten H. Wurtz, S. 14 Bildarchiv R. Wind „Dem Rad in die Speichen fallen“, S. 20 M. Huber, alle weiteren Fotos privat

Zu guter Letzt ...

Nun ist es also soweit: ich bin am Ende meines letzten Kerschebläddches angekommen! Übrigens: der Name „Kerschebläddche“ war anfangs etwas befremdlich für mich, war es doch „der Gemeindebrief“. Doch es dauerte gar nicht lange, und da sagte auch ich ganz selbstverständlich „unser Kerschebläddche!“

Es sind nur noch wenige Wochen bis ich in den Ruhestand verabschiedet werde. Viele von Ihnen fragen mich, wie es denn nun weitergehen würde.

Nun, das kann ich derzeit noch nicht beantworten. Dies ist zudem Aufgabe des Dekanates. Was ich sagen kann: Es geht weiter!

Sicherlich haben Sie schon davon gehört, welche strukturellen Änderungen innerhalb der Landeskirche auf alle Gemeinden zukommen. So auch bei uns:

In den Regionen des Dekanates werden sogenannte Nachbarschaftsräume gebildet, wobei sich mehrere Gemeinden zusammen schließen.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer eines solchen Nachbarschaftsraumes bilden ein Team mit verschiedenen Aufgabenbereichen; nichtsdestotrotz ist jede Pfarrperson für die seelsorgerliche Arbeit und die Kasualien einer Gemeinde zuständig.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, wie die Aufgaben mit welchen Hauptamtlichen verteilt werden; dies wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Für mich persönlich sind diese Tage und Wochen gefüllt mit Erinnerungen und Rückblicken darauf, was so alles gewesen ist...

Das erste Kerschebläddche, das ich im Frühjahr 2019 erstellt hatte, nehme ich noch einmal in die Hände und lese, was ich damals geschrieben habe:

„Mit Ihnen gemeinsam möchte ich Gemeindeleben gestalten, zusammen ein Stück weit abbilden, was Kirche im Dorf ist und sein kann:

zuhören und da-sein, miteinander schweigen und reden, fröhlich feiern und bedenken, was Christ-sein in unserer Zeit ausmacht.“

Sechs Jahre bin ich nun Pfarrerin in unseren Gemeinden Albig und Heimersheim gewesen, ein „überschaubarer“ Zeitraum hinsichtlich eines

langen Berufslebens, doch nichtsdestotrotz waren es intensive, ereignisreiche und schöne Jahre, die mich bis heute erfüllen.

Ich bin gerne Ihre Gemeindepfarrerin bin umgeben von Menschen, die engagiert mitwirken und mitmachen. Sie merken, es fällt mir schwer, in der Vergangenheitsform zu schreiben, denn „geföhlt“ und „tat-sächlich“ (im wahrsten Sinne des Wortes) bin ich noch mittendrin.

Als „Ihre“ Gemeindepfarrerin habe ich Sie in den unterschiedlichsten Lebensabschnitten und Lebensthemen begleitet, wir haben miteinander gelacht und uns gefreut, gemeinsam gebetet und getrauert, haben gesungen, beraten, überlegt und um Entscheidungen gerungen.

Im Rückblick sage ich, wenn ich noch einmal an meine Worte aus dem ersten Kerschebläddche denke:

Wir haben gemeinsam abgebildet, was und wie Kirche im Dorf sein kann.

Es war für mich eine wunderbare Erfahrung, mit vielen Menschen vertraut zu werden und danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit und Ihre Begleitung!

Am Sonntag, 25. Mai werde ich im Gottesdienst entpflichtet und somit in den Ruhestand verabschiedet. Das ist ein besonderer Tag für mich, und ich freue mich, wenn Sie daran teilhaben!

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir im Gemeindezentrum die Gelegenheit, mit der Band „Popehouse Rockband“ den Abschied aus meiner Berufsphase zu begehen und den neuen Lebensabschnitt zu feiern.

So freue ich mich, wenn Sie mit dabei sind, denn schließlich:
alte, vertraute Wege enden... und noch unbekante Wege eröffnen sich...

Es grüßt Sie von Herzen

Ihre Pfarrerin Annette Stegmann

*„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit“
aus EG 395*

„Haben Sie gewusst, dass...“

... es in unseren Gemeinden in den letzten Wochen musikalisch, tierisch, gruselig , närrisch, fröhlich, reiselustig, künstlerisch, unternehmungsfreudig und und und ...zuring???

... Reiner Friedrich und Friedrich Knobloch in Bild und Wort die Senioren auf eine Zeitreise mitnahmen?

... das Gemeindezentrum „unheimlich“ anmutete als Kerstin Schuh mit Jugendlichen ein Krimi-Dinner veranstaltete?

...ein leckeres Frühstücksbuffet auf unsere Volontäre wartete, nachdem diese eifrig zuvor in unserem Dorf gewirkt haben?

... wir im Kindergarten ein Klavier nun haben und somit die musikalischen Akzente erweitern wollen?

... die Kindergottesdienst-Kinder einen kleinen Weihnachtsbaum mit eigenen Basteleien schmückten?

... die Konfi-Freizeit in der Jugendherberge in Bingerbrück stattfand?

... im Jahre 1705 die Liebfrauenkirche bei der pfälzischen Kirchenteilung an die evangelische Kirchengemeinde übertragen wurde?

... die Heimersheimer Kirchenvorsteherinnen jemanden suchen, der eine neue Krippe für die Kirche bauen könnte und sich freuen, wenn Sie jemanden kennen, der jemanden kennt...?

... uns das Ehepaar Irmgard und Reinhard Knobloch zwei Originalbilder vom „Mertenschlössje“ und von der Liebfrauenkirche überreichte?

... die Senioren auch in diesem Jahr zur närrischen Fastnacht bei Kreppel, Musik und Büttreden jede Menge Spaß hatten?

... Ihre Pfarrerin jetzt immer noch nicht weiß, wie das Wort richtig geschrieben wird: „Kerschebläddche“ oder „Kerchebläddche“ oder „Kerschebläddsche“ oder „Kercheblädche“ oder ...?

... es noch viel mehr zu berichten gäbe, aber der Platz nicht mehr ausreicht????

